Platz mit außerordentlichem Panorama-Blick

Kreisdechant Achim Brennecke und Pfarrer Christoph Tebbe würdigten Werk des Stadtteilforum

BERGHEIM-OBERAUSSEM. „Welch eine Aussicht! Zu unseren Füßen das Braunkohlerevier des Erftlandes. Die acht gegen den Himmel dampfenden Kamine des Werkes Fortuna. Das neue, zischende, immer explodieren wollende Kraftwerk Fortuna. Die Mittelgebirge der Schlackenhalden mit Drahtseilbahnen und Kipploren darüber." Was Günter Grass in seinem Roman „Die Blechtrommel" 1959 formulierte, ist jetzt auf einer Messingtafel zu Füßen der alten Kastanie am alten Friedhof zu lesen.

In einer ökumenischen Feierstunde segneten Kreisdechant Achim Brennecke und der evangelische Pfarrer Christoph Tebbe am Freitagnachmittag das Werk des Stadtteilforums Oberaußem.

Mit Hilfe von Sponsoren hatten die Mitglieder des Forums nicht nur die Gedenktafel errichtet, sie renovierten auch das eiserne Tor zum alten Friedhof und umringten die alte Kastanie mit einer Bank.

Viele waren zur Feier gekommen

Der Ort mit der tollen Aussicht solle, ähnlich wie für vorige Generationen, wieder zu einem Ort der Begegnung werden, hoffte Brennecke, aber auch ein Ort der Besinnung. Immerhin, es sei ein historischer Platz, weiß der Kreisdechant. In einer Urkunde aus dem Jahr 1306 belege der Geistliche Heinrich von Solré, die Errichtung einer kleinen Kirche „Am Tonnenberg". Viele waren zur Feierstunde gekommen unter ihnen der Sprecher des Stadtteilforums Patrick de Vos, der RWE-Betriebsdirektor Theo Tippkötter und die Bürgermeisterin Maria Pfordt: „Der Blick hier runter hat etwas außerordentliches." Die Tafel erinnere aber auch an den Bildhauer Heinz Klein-Arendt, der starb, bevor er die Skulptur fertigstellen konnte, die eigentlich hier aufgestellt werden sollte: Ein kleiner Matzerat, nach der Hauptfigur der „Blechtrommel". (otr)

In einer ökumenischen Feierstunde segneten Kreisdechant Achim Brennecke und der evangelische Pfarrer Christoph Tebbe am Freitagnachmittag den Platz . (Foto: Tripp)